

117) Kirche zu Lengede, 52 Fuß lang, 36 Fuß breit, mit Umfassungen aus Bruchsteinen, rundbogigen (zum Theil neuen) Fenstern, halbkreisförmig geschlossenem Chor mit Steingewölbe über dem östlichen Theile desselben, einem Brettergewölbe über dem übrigen Theile des Chors und über dem Schiffe und mit einem Thurme an der Westseite, in welchem eine Halle und ein Eingang mit Spitzbogenfenster darüber befindlich. — Taufstein, achteckig, mit lateinischer Inschrift von 1584. — Kirchenbücher seit 1695.

118) Kirche zu Lewe. Historische Notiz nach Lünzel's Geschichte der Diocese und Stadt Hildesheim. — Die Kirche bildet ein Oblongum von 60 Fuß Länge, 24 Fuß Breite, hat schlichte Bruchsteinmauern und seit 1779 ein Brettergewölbe, statt der frühern flachen Decke. Die Kirchthür rundbogig mit alterthümlichen Verzierungen, die Fenster seit 1779 rechteckig, doch findet sich auch ein gekuppeltes Rundbogenfenster (darin eine gemalte Scheibe mit dem Wappen und Namen derer von Heister) und ein Spitzbogenfenster. Im Westen ein massiver Thurm mit rundbogigem Eingange. Ueber diesem und an der nordwestlichen Ecke des Thurms das von Schwicheldt'sche Wappen. — Kirchenbücher seit 1692, darin auch einige die Sitten und den Bildungsstand vor 150 Jahren charakterisirende Notizen. In den Kirchenakten Nachrichten über die Pfarre und die Pastoren bis 1613 hinauf.

119) Kirche zu Limmer bei Alfeld. Der jetzige Bau, laut Inschrift über dem Eingange von 1714, 56 Fuß lang, 36 Fuß breit, hat schlichte Mauern von Sandsteinen, eine Holzdecke und im Westen einen Thurm. — Kirchenbücher seit 1663.

120) Kirche zu Gr. Lobke. Von der alten, dem heil. Andreas geweihten, Kirche steht nur noch der Thurm, der übrige Theil des Gebäudes ist, um einem Neubaue Platz zu machen, 1860 abgebrochen. Der aus Bruchsteinen mit Eckquadern aufgeführte Thurm hat eine Rundbogenthür und gothische Schallöffnungen. — Eine der 4 Glocken vom J. 1490 mit lateinischer Inschrift in gothischen Buchstaben. — Kirchenbücher seit 1637. In der Pfarr-Registratur eine Abschrift der über die Gründung des Kirchspiels im J. 1178 ausgestellten Urkunde.

121) Kirche zu Lochtum. Der Thurm im Westen, von Bruch- und Kieselsteinen erbauet, bedeutend älter als die vorhandene, 1749 aufgeführte Kirche. Diese, ohne den Thurm 90 Fuß lang, 35 Fuß breit, hat schlichte Bruchsteinmauern mit Quaderumfassungen und ein Brettergewölbe. An der Nordseite Begräbnisstelle der zu Lochtum begüterten Familie von König. — Kanzel alt, mit Schnitzwerk. — Altes Marienbild aus Holz geschnitzt,